

befreit!

Liebe Unterstützerin, lieber Unterstützer

Ich begrüsse herzlich unsere Freunde aus der Innerschweiz, die diesen Newsletter zum ersten Mal bekommen. Wir berichten darin, wie Ihre wertvolle Spende für Suchtbetroffene, Angehörige und eine suchtfreie Gesellschaft eingesetzt wird – konsequent nach unserem Motto «Sie helfen – wir helfen».

Die Vielfalt unserer Wohltäter verblüfft mich immer wieder von neuem. Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie Soldaten zugunsten des Blauen Kreuzes auf einen Teil ihres Soldes verzichten.

*Übrigens war im letzten Newsletter ein falscher Internet-Link angegeben. Die richtige Adresse unserer neuen Wissensseite lautet:
[www.blaueskreuz.info!](http://www.blaueskreuz.info)*

Herzliche Grüsse



DR

*Didier Rochat, Geschäftsführer
didier.rochat@blaueskreuz.ch*

Aktuell

IM DIENST UNSERER JUGEND



Alkohol-Testkäufe helfen, dass die gesetzlichen Schranken beim Alkoholverkauf eingehalten werden.

Der Verkauf von Bier und Wein an unter 16-Jährige sowie von Spirituosen an unter 18-Jährige ist gesetzlich verboten. Dieses Verbot wird leider immer wieder umgangen, wie Auswertungen von Alkohol-Testkäufen zeigen. Vorletztes Jahr lag die Quote rechtswidriger Verkäufe bei 29 Prozent. Besonders hoch ist sie bei öffentlichen Veranstaltungen und in Bars (44 Prozent bzw. 38 Prozent). Bei Tankstellen und Läden liegt sie unter dem Durchschnitt (14 Prozent bzw. 24 Prozent). Das Blaue Kreuz führt gegenwärtig rund 80 Prozent aller von Behörden angewiesenen Testkäufe durch, rund 3500 im letzten Jahr. Es ist damit landesweit der grösste Anbieter dieser Dienstleistung.

Kürzlich hat uns die Eidgenössische Zollverwaltung beauftragt, 780 zusätz-

liche Testkäufe pro Jahr bei Verkaufsstellen mit überdurchschnittlichem Rechtsverstoss wie öffentliche Veranstaltungen und Bars durchzuführen.

Der Dachverband kümmert sich um die Koordination, durchgeführt werden die Testkäufe von den Kantonalverbänden. Dazu Mike Neeser, Bereichsleiter Facharbeit beim Blauen Kreuz Schweiz: «Regelmässiger und übermässiger Suchtmittelkonsum verändert das jugendliche Gehirn dauerhaft negativ. Bei frühem Konsum erhöht sich zudem das Risiko einer späteren Sucht. Deshalb braucht es starke Schutzbestimmungen, die junge Menschen vor einem zu frühen und übermässigen Alkoholkonsum schützen. Eines der wirksamsten Mittel dazu sind Altersgrenzen. Mit Testkäufen überprüfen wir diese und schützen so die Gesundheit unserer Jugend.» +

mike.neeser@blaueskreuz.ch

IHRE SPENDE HILFT!

Postkonto 30-8880-3 – IBAN CH62 0900 0000 3000 8880 3 – www.blaueskreuz.ch/spenden



Demnächst beim Blauen Kreuz

ELENA SPRICHT FRANZÖSISCH

Unser Buch «Elena mischt sich ein» ermutigt Kinder, sich für schwächere Kameraden einzusetzen. Es ist bald auch auf Französisch erhältlich.

Das vom Blaukreuz-Verlag herausgegebene Kinderbuch «Elena mischt sich ein» erscheint nächstes Jahr auf Französisch. Es erzählt die Geschichte eines Mädchens, das einer Klassenkameradin, die in einer suchtbelasteten Familie aufwächst, mutig und liebevoll unter die Arme greift. Die französische Übersetzung wurde durch einen externen Unterstützungsbeitrag ermöglicht.

Das Croix-Bleue romande betreut die Übersetzung fachlich und nimmt das Buch in sein Programm «Enfance & Familles» auf. Der Autor und Blaukreuz-

Mitarbeiter Philipp Frei: «Kinder, die in sucht- oder gewaltbelasteten Familien aufwachsen, leiden. Ihr Zuhause bietet ihnen nicht jene Sicherheit und Geborgenheit, die sie für eine unbeschwernte Kindheit brauchen. Stattdessen sorgen sich die Kinder um ihre Eltern, übernehmen zu früh eine zu grosse Verantwortung und geben sich meistens auch noch die Schuld an der misslichen Lage. Es freut mich, dass unser Kinderbuch bald auch im französischen Sprachraum erhältlich sein wird.» +

philipp.frei@blaueskreuz.ch

Die deutsche Ausgabe kann auf www.blaukreuzverlag.ch oder bei verlag@blaueskreuz.ch bestellt werden.



Fliegerabwehr-Rekrutenschule in Emmen

DARUM SETZEN WIR UNS FÜRS BLAUE KREUZ EIN

Soldaten spenden einen Teil ihres Soldes dem Blauen Kreuz.



«Ruhn, abtreten!» – Mit diesen Worten werden unsere Armeeangehörigen am Schluss eines Militärdienstes nach Hause geschickt. Die Soldaten und Kader der Fliegerabwehr-Rekrutenschule in Emmen unterstützen dabei gleich noch wohlthätige Organisationen. Sie tun dies mit dem Geld, das ihnen während ihres Militärdienstes vom Sold abgezogen worden ist, um danach eventuelle Materialverluste zu decken.

Da das gesammelte Geld oft nicht aufgebraucht wird und eine Rückzahlung dem einzelnen Soldaten nur wenige Rappen oder Franken einbringen würde, darf die Mannschaft darüber entscheiden, welcher gemeinnützigen Organisation in der Schweiz der Überschuss zugutekommen soll. Diese Möglichkeit, mit dem eingesammelten Geld etwas Gutes zu tun, wird von der Truppe rege benutzt. So kommt nach jedem Militärdienst ein stattlicher Betrag zusammen – jährlich verlassen gegen 800 Soldaten und Kader die Kaserne Emmen. Zu den begünstigten Organisationen zählt auch das Blaue Kreuz.

Warum ausgerechnet das Blaue Kreuz? «Ich vermute, weil es breit bekannt ist», sagt der Schulkommandant Oberst Jean-Pierre Speich. Der Alkoholmissbrauch sei leider ein verbreitetes Problem in der Gesellschaft. Neben dem Blauen Kreuz würden auch Kinder – und Altersheime, die Rega oder die Berghilfe – berücksichtigt. «Das hängt ganz von den Soldaten ab», so Speich. +

3

Bücher und ein Kalender erscheinen dieses Jahr im Blaukreuz-Verlag.

51

Franken trägt eine durchschnittliche Spende ans Blaue Kreuz Schweiz.

3526

Alkohol-Testkäufe führte das schweizerische Blaue Kreuz letztes Jahr durch.

Sie helfen – wir helfen
Herbst 2019
Redaktion: Lukas Weber
Postkonto 30-8880-3

Blaues Kreuz Schweiz
Lindenrain 5, 3012 Bern
031 300 58 60
info@blaueskreuz.ch

**Blaues Kreuz Schweiz**
Croix - Bleue Suisse